



An die Mitglieder und Förderer des Projekts Blinden Vision e.V.,

liebe aktuelle oder auch potentielle Unterstützer,

hier einmal wieder ein kurzer Bericht zum Kinderprojekt in Alba Julia, Rumänien. Gerade komme ich von einem Kurzbesuch vor Ort zurück. Ich bemühe mich alle halbe Jahre einmal dort zu sein (ohne Kostenfolge für das Projekt). Was tut sich so im Projekt?

Zu den Kindern: Nach wie vor betreuen wir etwa 10 "Stammkinder", die mit großer Regelmäßigkeit anwesend sind. Die Anwesenheit hängt immer auch von den Eltern ab und deren aktuellen Befindlichkeiten, Gesundheitszustand, Transportmöglichkeiten etc.. Hinzukommen eine zunehmende Zahl von Kindern, die nur zeitweise für eine therapeutische Betreuung anwesend sind, nachdem sich herumspricht, dass wir in unserem Projekt eine Reihe spezieller Therapieformen - Logopädie, Kinesiotherapie, sensorielle und kognitive Therapien - aufgebaut haben. Die Kinder kommen mit sehr unterschiedlichen Besonderheiten, nicht nur mit Sehschwächen, auch mit autistischen Prägungen, Down Syndrom u.a., oft auch kombiniert. Sie sind auch in ihren Entwicklungen und Lernmöglichkeiten sehr unterschiedlich, aber immer eine Freude. Manchmal sehr aktiv und dynamisch, manchmal laut, manchmal angstvoll, manchmal auch aggressiv. Eigentlich ist eine 1:1 Betreuung erforderlich, die wir aber derzeit aus finanziellen Gründen, aber auch aus Mangel an qualifiziertem Personal nicht leisten können. Das wiederum zieht für unsere Mitarbeiterinnen manchmal hohe Belastungen nach sich.

Unser großes Ziel ist derzeit, die Kinder, bald Jugendliche, je nach ihren Möglichkeiten an Tätigkeiten heranzuführen, die ihnen Fenster für eine gesellschaftliche Teilhabe öffnen. Mit denen sie sich, wenn auch oft nur in bescheidenem Umfang, nützlich machen können - und nicht nur eine Last sind. Mit denen sie vielleicht sogar einen kleinern Beitrag leisten können, sich selbst versorgen. Hierzu bieten vielfältige Tätigkeiten in unserem großen Garten Möglichkeiten. Wir schaffen Angebote für handwerkliche Betätigungen, mit Holz, Papier, weben, basteln usw.. Die blinde Christina lernt Massagen. Manche Kinder haben auch besondere Fähigkeiten. Karina (9) bastelt mit Knetmasse entzückende winzige Comicfigurchen (s. Bild).



Karina macht Figürchen



Karina's winzige Figuren

Die Betreuerinnen: Unser Personal bemüht sich trotz der hohen Arbeitsbelastung immer wieder auch um Weiterentwicklungen. Sie laden externe Spezialisten/innen für besondere Therapien ein oder gehen selbst auf Kurse. Mihaela konnte im letzten Jahr sogar berufsbegleitend einen Master in Logopädie an der Universität in Cluj abschließen! Dabei haben die Betreuerinnen, derzeit sieben an der Zahl, unter den gegebenen Bedingungen naheliegender immer auch mit eigenen Problemen zu kämpfen, behördliche Auflagen, gesundheitliche, familiäre oder auch finanzielle Themen. Auch wenn wir es geschafft haben, die Gehälter in den letzten Jahren etwas zu heben, bewegen sich die Gehälter immer noch im Bereich eines Existenzminimums. Das darf auf Dauer nicht so bleiben. Nur Maria Bolea, die

Seele des ganzen Projektes, kann mit fast übermenschlichen Motivation und Anstrengung das Ganze zusammenhalten - und nun schon bald zehn Jahre lang! Im kommenden Jahr wollen wir das zehnjährige Bestehen des Projektes gebührend feiern!



Kinesotherapie



Alina auf dem Laufband



Marcella lernt weben



Mihai kommt zur Logopädie

● **Die Räumlichkeiten:** Neben dem bisherigen großen Hauptraum und den hygienischen Einrichtungen, verfügen wir derzeit über einen Gymnastikraum (incl. "sensory equipment"), ein Logopädiezimmer, einen Ruhe- und einen Musikraum. Der im vergangenen Jahr eingerichtete Kinderpark ist vielfältig ausgestattet, inkl. Sommer- bzw. Regenspavillon, mit den unterschiedlichsten Möglichkeiten zum Spielen, Turnen, Tiere füttern, Obst ernten, Unkraut zupfen, graben, Musik machen usw.. Sogar externe Veranstalter kommen, gegen eine Gebühr, um Kinderfeste zu veranstalten.

Maria Bolea hat darüber hinaus in Nico's Werkhalle einen Raum eingerichtet, in dem Second-Hand-Kleidung verkauft oder abgegeben wird sowie einen Raum für Näharbeiten. (Das alles sind die privaten Räumlichkeiten der Boleas, die sie kostenlos zur Verfügung stellen. Auch hier sollte ein Professionalisierung des Projektes, d.h. eine Kompensation für die Raumnutzung erreicht werden.)

Nun müssen wir noch eine Küche bauen. Die Planung liegt vor. Wir bemühen uns um Genehmigungen. Die eigene Küche ist eine neue Auflage der Gesundheitspolizei. Bisher wird in Marias privater Küche gekocht.



im Kinderpark



im Kinderpark



Dimitru hat mit seiner Mutter einen weiten Weg



Mittagsruhe für Dani

● **Behördliche Auflagen:** Trotz einer mündlichen Zusage des Bürgermeisters, mir gegenüber anlässlich meines letzten Besuches, erhalten wir immer noch so gut wie keine Unterstützung seitens der Kommune. Dafür die Auflage, eine eigene Küche zu bauen. Bisher kocht Maria jeden Tag für etwa 20 Personen in ihrer privaten Küche. Insofern ist eine eigene Küche für das Projekt durchaus sinnvoll. Und - höchst erfreulich - wir haben im vergangenen Jahr eine Förderzusage von knapp 20.000 € seitens der "Sternstunden" des Bayrischen Rundfunks erhalten! Aber trotz dieser Zusage ist es bisher noch nicht gelungen, den Genehmigungsprozess, um mit dem Bau beginnen zu können, erfolgreich abzuschließen. Das liegt nicht nur an den Behörden. Das liegt sicher auch an den sehr begrenzten Personalkapazitäten. Mit dem derzeit finanzierbaren Personalstand, der mit dem Tagesbetrieb schon am Limit arbeitet, sind derartige zusätzlichen Aktivitäten nicht einfach zu realisieren.

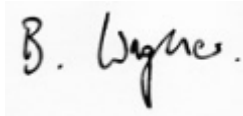
● **Fazit: es geht voran.** Durchaus mit einem für ein solches Projekt üblichen Auf und Ab, Vor und Zurück. Aber das Projekt macht Fortschritte, in der Betreuungsqualität, in den Therapieformen und den Betreuungs- Programmen für jedes einzelne Kind, in der Ausstattung, der Organisation, in der Buchhaltung und vielem anderem, was zu so einem Projekt gehört. Auch Lena Wagner (für Nicht-Informierte: meine Tochter), die als Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie vom Fach ist, war bei ihrem nun schon dritten Besuch, wieder tief beeindruckt: von dem Engagement der Mitarbeiterinnen, ihrer Professionalität, von der Betreuungsqualität und den vielen kleinen Fortschritten der Kinder: Anja spricht jetzt viel mehr! Radu braucht keine Pampers mehr! Christina spielt Klavier! David füttert die Tiere im Kinderpark! Karina macht ihre Figürchen und Robert, der sich immer unter dem Tisch verkrochen hat, hüpf jetzt mit den anderen auf dem Trampolin! Also, bei allen Schwierigkeiten, mit denen das Projekt jeden Tag zu kämpfen hat: große kleine Erfolge jeden Tag!

● **Für uns heißt das: die finanzielle Basis ist immer noch auf einem Minimum. Das Projekt kommt zurecht, weil die Mitarbeiter zu einem Mindestlohn zu arbeiten bereit sind (etwa 300€ pro Monat). Und auch weil die Boleas Haus und Grundstück privat zur Verfügung stellen und auch einen guten Teil der Betriebskosten privat tragen. Beides kann keine Lösung auf Dauer sein. Das ganze Projekt wird derzeit mit einem jährlichen Budget von 30.000 € finanziert! Davon leben nicht zuletzt sieben Mitarbeiter!**

Wir müssen im kommenden Jahr auf mindestens 40.000 € kommen. Und hierfür brauchen wir Ihre Unterstützung auch weiterhin.

Und wir brauchen dringend weitere Unterstützer. Vielleicht kennen Sie jemanden, an den Sie diese Botschaft weiter leiten können.

Es grüßt Sie/Euch sehr herzlich



Bernd Wagner

Und abschließend zur DSGVO: wir nutzen Ihre Daten (Email, Adresse) ausschließlich für unsere direkte Kommunikation mit Ihnen. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie auf der Homepage <https://blindenvision.de>. Wenn Sie von uns keine Emails mehr erhalten wollen, bitte antworten Sie auf diese Email mit: unsubscribe.

Mitglieder- und Spendenformulare sind auf der Homepage <https://blindenvision.de> zu finden.

Oder Spenden direkt an
IBAN: DE24 7205 1210 0006 0544 72
BIC: BYLADEM1AIC
(Spendenbescheinigung wird
erstellt)

<https://blindenvision.de>

Projekt BlindenVision e.V.
Vorsitzender
Dr. Bernd Wagner
Gumpfenberg 4
86554 Pöttmes
Tel.: +49 (0)8253 7000